

Liebe Mitglieder und Gönner der Support Group am Swiss TPH

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit unseren Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021 überreichen zu dürfen. Trotz der Herausforderungen, die uns die COVID-19 Pandemie weiterhin aufzwingt, kann die Support Group auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Wichtige Projekte konnten finanziert und andere erfolgreich abgeschlossen werden. Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten geben.

Im März 2021 haben wir einen virtuellen Frühlingsbasar für die Mitarbeitenden des Swiss TPH veranstaltet, der rund 2500 Franken einbrachte. Auch an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Projekte damit so grosszügig unterstützt haben! Des Weiteren hat das Swiss TPH beschlossen, den Erlös von diversen Materialverkäufen im Zusammenhang mit dem Umzug von Basel nach Allschwil an die Support Group zu spenden. Vielen Dank an die Direktion!

Neue Mitglieder sind uns stets willkommen, Sie dürfen uns daher gerne in Ihrem Freundeskreis weiterempfehlen. Und bitte denken Sie auch daran, in den kommenden Monaten Ihren Mitgliederbeitrag für das Jahr 2022 zu überweisen. Ein grosses Dankeschön an alle, die dies bereits erledigt haben! Über grosszügiges Aufrunden und Sach- wie auch Geldspenden sind wir sehr dankbar: uns werden regelmässig sehr solide Projektanträge unterbreitet und wir hoffen, auch weiterhin etwa fünf Projekte pro Jahr unterstützen zu dürfen.

Ihr

Peter Steinmann

Präsident der Support Group am Swiss TPH

Generalversammlung

Wir laden Sie herzlich zu unserer **Generalversammlung** ein, die in diesem Jahr am **Montag, den 2. Mai 2022** von 11 – 12:30 Uhr stattfindet, im Neubau in Allschwil. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Peter Steinmann (peter.steinmann@swisstph.ch).

Abgeschlossene Projekte

Renovation des Gesundheitszentrums von Diatar zur Verbesserung der Mutter und Kind Gesundheit, Senegal

Diatar ist ein kleines Dorf im Norden Senegals am Ufer des gleichnamigen Flusses und mit etwa 6.200 Einwohnern. Mehr als die Hälfte der Haushalte lebt unterhalb der Armutsgrenze. Diatar gehört zu den Dörfern mit der höchsten Mütter- und Kindersterblichkeit in der Gegend. Die örtliche Krankenstation kann die Versorgung von Müttern und Kindern kaum abdecken, viele Bewohner sind daher gezwungen weiter entfernt liegende medizinische Einrichtungen aufzusuchen, was vor allem für werdende Mütter eine grosse Belastung darstellt.



Damit die schwangeren Frauen und Neugeborenen in Diatar besser betreut werden können, musste die örtliche Entbindungsstation dringend renoviert werden. Dazu gehörte die Ausstattung mit den wichtigsten Geräten für gynäkologisch-geburtshilfliche Behandlungen, ein besserer Zugang zu Medikamenten sowie die Schulung des Personals im Umgang mit den Geräten. Das Projekt wurde von der Support Group finanziell unterstützt, von unserem ehemaligen Mitarbeiter Ibrahima Sy vor Ort betreut und inzwischen erfolgreich umgesetzt. Ein Video der Eröffnungsfeier finden Sie unter diesem Link: https://fb.watch/8Au0Aw9m9_/



Zentrums zur Verarbeitung und Lagerung von Erdnusspaste, Ghana

Das Erdnussverarbeitungszentrum in Nyankpala im Norden Ghanas wurde im August 2021 erfolgreich in Betrieb genommen. Statt die Erdnüsse zur Erntezeit zu niedrigen Preisen zu verkaufen, können die Frauen die Nüsse nun lagern und selbst zu Zwischen- und Endprodukten verarbeiten und ein besseres Einkommen erzielen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten,



wurde ein Komitee aus Mitgliedern der Frauengruppe «Harvest Chapel International» eingesetzt, die in Erdnussverarbeitung, Management und Buchführung geschult wurden und die Verwaltung und Instandhaltung des Zentrum überwachen. Die Gemeindemitglieder können ihre Erdnüsse unter hygienischen Bedingungen im Zentrum zu lagern. Ausserdem ist der



Aufbau von weiteren Erdnussfarmen für Frauengruppen in den Nachbargemeinden geplant, dene das Zentrum in Nyankpala als Beispiel dient.

Brunnenbohrung in Makabud, Philippinen

Bericht aus Makabud: «Die Bohrungen wurden Anfang Februar 2021 begonnen und innerhalb von 5 Wochen abgeschlossen, anschließend wurde ein geeigneter Bereich über der Wasserquelle zementiert, um alles sauber und ordentlich zu halten. Das Wasser ist trinkbar, es gibt keine Latrinen in der Nähe und die Gesamttiefe beträgt 47 m. Derzeit beziehen 13 Familien ihr Wasser aus diesem neuen Tiefbrunnen, die gesamte unmittelbare Nachbarschaft. Weitere sind willkommen. Bisher musste niemand etwas für das Wasser bezahlen. Wir haben mit dem Projektkoordinator besprochen, dass eine kleine Gebühr erhoben werden sollte, um die Verantwortung für eine gute Instandhaltung zu signalisieren und einen Fonds zu bilden, aus dem Reparatur- und Wartungskosten bezahlt werden können. Dieser Vorschlag wurde begrüßt, und der Projektkoordinator wies darauf hin, dass sie auch die Möglichkeit prüfen werden, nach einiger Zeit eine elektrische Pumpe zu installieren, da sie erst vor drei Monaten Strom erhalten haben.»





Gemüseproduktion und -verarbeitung für das Spital in Akonolinga, Kamerun

Um die Versorgung der Patienten des Spitals von Akonolinga zu verbessern, wurde mit Unterstützung der Support Group und unter Leitung des Spitals und CIRES ein Gemüsegartenprojekt ins Leben gerufen. Im neu angelegten Garten wurden im März 2021 rund 8'000 Maniokpflanzen, 1'000 Macabo-Stöcke und 750 Kochbananensprösslinge auf insgesamt 2 Hektar Land gepflanzt, die zum Jahresende erstmalig geerntet werden konnten. Ausserdem wurde die Küche des Spitals renoviert und mit Lehmöfen und Küchenutensilien ausgestattet. Der Erlös der Ernte, der über den aktuellen Bedarf hinausgeht, wird in die Instandhaltung des Projektes reinvestiert.



Alphabetisierungskurse für Jugendliche durch *Femmes Avenir* im Chad

Die NGO *Femme Avenir* erhielt von der Support Group finanzielle Unterstützung zur Ausstattung des Schulungsraumes mit Mobiliar und Wandtafeln, und Schulmaterial für die Schülerinnen und Schüler. Trotz der schwierigen Bedingungen, welche die Pandemie für die Bevölkerung darstellt, konnte *Femme Avenir* im letzten Jahr einen Alphabetisierungskurs anbieten, den insgesamt 34 Jugendliche, davon 70% Mädchen und junge Frauen, erfolgreich abschlossen. Einige der angemeldeten Schülerinnen und Schüler konnten aufgrund von pandemiebedingten Einschränkungen, aber auch wegen starker Überschwemmungen nicht am Unterricht teilnehmen, sie können ihre Ausbildung in diesem Jahr mit dem neuen Kurs fortsetzen.



Laufende Projekte

Ausrüstung von vier Schulen in Bagamoyo, Tansania

Das Swiss TPH arbeitet seit 2019 im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts mit dem Ifakara Health Institute in vier Grundschulen im Bagamoyo-Distrikt in der Küstenregion Tansanias. Das Studienteam berichtete der Support Group, dass es an Schulbänken, Erste-Hilfe-Material und Ausrüstung für sportliche Aktivitäten fehlte. Mit Unterstützung der Support Group und betreut durch die Projektmitarbeiter Lorenz Hofer und Mgeni T. Mohamed wurden die defekten Tische ersetzt, und Erste-Hilfe-Koffer für alle vier Schulen sowie Bälle und Trikots für die Sportmannschaften erworben.





Umzäunung der Schule in Chikola, Tanzania

Chikola ist ein Dorf in der Nähe von Dodoma, der Hauptstadt Tansanias. In den 1970er Jahren wurden verschiedene Dörfer zusammengelegt, um die Versorgung der Einwohner mit Schulen, und ärztlichen Diensten usw. zu vereinfachen. Da es aber nicht genug landwirtschaftlichen Boden gab, zogen alle wieder zurück in ihr ursprüngliches Dorf, wo es allerdings keine moderne Infrastruktur gab. Vor allem die jüngeren Kinder hatten einen unzumutbaren langen und gefährlichen Schulweg ins nächste Dorf zu bewältigen, daher behielten die Eltern sie zu Hause, wo sie mehr oder weniger sich selbst überlassen blieben. Um den Kindern in seinem Dorf einen Zugang zu Bildung zu sichern, begann Lameck Eliah im März 2021 mit Unterstützung von Partnern aus der Schweiz mit dem Bau einer Dorfschule, in der heute rund 50 Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren von zwei Lehrerinnen unterrichtet werden. Gemäss Vorschrift muss die Schule aus Sicherheitsgründen umzäunt sein, die Support Group übernahm die Finanzierung eines massiven Zauns, der inzwischen errichtet wurde.



Renovation des Spitals von Nambak, Laos

Das Gesundheitssystem in Laos ist generell stark unterfinanziert. Das Provinzspital in Luang Prabang und - in sehr begrenztem Umfang - das Bezirksspital in Nambak sind die einzigen beiden Einrichtungen im Norden von Laos, die einige chirurgische Eingriffe durchführen können und über eine zuverlässige Wasser- und Stromversorgung verfügen. Daher gehören diese beiden Spitäler zu den am häufigsten besuchten und sind für das Land von wesentlicher Bedeutung.

Das Distriktsptial Nambak verfügt über sechs Patientenzimmer mit drei bis vier Betten pro Zimmer. Es gibt vier Toiletten und Duschen für die Patienten und zwei für das Personal. Zusätzlich gibt es einige Büroräume, von denen einer seit 2015 vom Swiss TPH und dem Lao Tropical and Public Health Institute für ihre Aktivitäten vor Ort genutzt wird. Ein Patientenzimmer und die Toiletten mussten dringen saniert werden, die Support Group unterstützt das Projekt finanziell, unsere Mitarbeitenden Daniela Hofmann und Happy Savathdy betreuen die Arbeiten vor Ort.



Jeder Franken zählt! Herzlichen Dank für Ihre Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung!

Ab CHF 50 (Studenten: CHF 20) sind Sie dabei als Mitglied der Support Group am Swiss TPH und leisten einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung unserer Kleinprojekte! Der Beitrag für 2022 oder Ihre Spende kann direkt auf **das Konto Nr. 80-2-2**, zugunsten **CH68 0023 3233 5179 79L1 E**, Support Group am Swiss TPH, überwiesen werden. Bitte Verwendungszweck (Mitgliedsbeitrag oder Spende) angeben. Für Spenden ab CHF 100 werden wir Ihnen eine abzugsfähige Spendenquittung ausstellen.